



Nationalparkverwaltung Berchtesgaden
Sachgebiet Kommunikation
Carolin Scheiter
Doktorberg 6, 83471 Berchtesgaden

Tel.: 08652 9686-130
Fax: 08652 9686-40
c.scheiter@nationalpark-berchtesgaden.de
www.nationalpark-berchtesgaden.de

Pressemitteilung

05.06.2008

Barrierefrei unterwegs im Klausbachtal

Pünktlich zum Beginn der Sommersaison gibt es im Nationalpark Berchtesgaden neue Angebote für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Der neu eröffnete, barrierefreie Wanderweg im Klausbachtal bietet sowohl Rollstuhlfahrern als auch Familien mit Kinderwagen und gehschwachen Gästen die Gelegenheit, weit in das Schutzgebiet vorzudringen und alpine Dynamik am Mühlsturzgraben live zu erleben.

„Wir freuen uns sehr, der Öffentlichkeit einen barrierefreien Wanderweg im Nationalpark Berchtesgaden vorstellen zu können“. Nationalpark-Leiter Dr. Michael Vogel lobt bei der Eröffnungsveranstaltung die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ramsau und betont, ein attraktives Angebot für Gäste des Schutzgebietes geschaffen zu haben. Die Fertigstellung des Wanderweges ist Bestandteil des Gesamtkonzeptes für eine barrierefreie Gestaltung des Klausbachtals. Dazu zählen auch die behindertengerechten WC-Anlagen am Klausbachhaus sowie der GPS-gesteuerte „AlpenRanger“ – Ein akustischer Wanderbegleiter, der von Gästen mit Sehbehinderungen gern genutzt wird.

Auch Herbert Gschoßmann, Gemeindeoberhaupt der Ramsau, weiß das Angebot zu schätzen: „Das erfolgreich abgeschlossene Projekt ist ein wichtiger Beitrag zur barrierefreien Erschließung unserer Urlaubsregion. Zusammen mit dem Alm-Erlebnisbus als Niederflurbus bieten wir unseren Gästen ein vielseitiges Angebot. Das Ramsauer Wanderwegenetz ist nun noch attraktiver und sicherer als zuvor.“

Der ursprüngliche Wanderweg entlang des Klausbaches zwischen Steinbach und Mühlsturztal musste nach mehreren Unwettern auf etwa einem Kilometer Länge neu trassiert werden. Dabei wurden Eingriffe in sensible Bereiche des Schutzgebietes möglichst gering gehalten und neue Wandermöglichkeiten für Besucher geschaffen. Das Projekt ist ein weiterer Beitrag zur Umsetzung des „Modellmanagementplans Barrierefreiheit“ im Nationalpark. Mit der neuen Trassierung wurde zudem eine Verlegung des Wanderweges aus dem hochwassergefährdeten Bereich geschaffen. Bis zum Mühlsturztal ist das Klausbachtal nun barrierefrei erlebbar. Aufgrund der geologischen Dynamik im Bereich der Furt konnte bislang noch keine durchgehend barrierefreie Trassierung bis zum Hirschbichlpass geschaffen werden. Künftig werden auch für diesen Bereich entsprechende Konzepte entwickelt.

(Ohne Leerzeichen 2011, mit Leerzeichen 2279)

[Zum Bild \(jpg., 466 Kb\)](#)

(Credit: Nationalparkverwaltung)

Bildtext:

Gemeinsam eröffneten Herbert Gschoßmann, Bürgermeister der Gemeinde Ramsau (l.) und Nationalparkleiter Dr. Michael Vogel (r.) den neuen, barrierefreien Wanderweg im Klausbachtal. Die Maßnahmen zur Trassierung fanden in Zusammenarbeit mit verschiedenen regionalen Akteuren statt.